

US-SPORT

Lakers-Heimniederlage
gegen Minnesota

BASKETBALL – Die Los Angeles Lakers sind auf dem Weg zu ihrer Titelverteidigung in der nordamerikanischen Basketball-Profiliga NBA ins Straucheln gekommen. Der Meister der vergangenen drei Jahre verlor in der Nacht auf Freitag sein erstes Play-off-Heimspiel im Viertelfinale der Western Conference gegen die Minnesota Timberwolves mit 110:114 nach Verlängerung. In der «Best of seven»-Serie führt Minnesota vor dem vierten Spiel am Sonntag erneut in Los Angeles mit 2:1. Bester Lakers-Werfer war Kobe Bryant mit 30 Punkten, bei den Timberwolves sorgte Kevin Garnett für 33 Zähler. Zu ihrem zweiten Sieg im dritten Vergleich der ersten Play-off-Runde kamen auch die Boston Celtics und New Jersey Nets. Boston bezwang vor heimischem Publikum die Indiana Pacers mit 101:83. Vorjahresfinalist New Jersey gewann bei den Milwaukee Bucks mit 103:101.

Basketball: NBA, Playoffs
National Basketball Association, Playoff, Achtelfinals (best of 7), 3. Runde: Boston Celtics – Indiana Pacers 101:83; Stand 2:1. Milwaukee Bucks – New Jersey Nets 101:103; Stand 1:2. Los Angeles Lakers – Minnesota Timberwolves 110:114; Stand 1:2.

Anaheim siegt in Dallas
nach fünf Verlängerungen

EISHOCKEY – Die Anaheim Mighty Ducks sorgen im Play-off der nordamerikanischen Eishockey-Profiliga NHL weiter für Furore. Nachdem die Kalifornier im Viertelfinale der Western Conference Titelverteidiger Detroit Red Wings mit 4:0-Siegen ausgebootet hatten, gewannen sie in der Nacht auf Freitag auch das erste Halbfinalspiel bei den Dallas Stars in der fünften Verlängerung mit 4:3. Das «Golden Goal» nach 2:20 Stunden und 48 Sekunden Spielzeit erzielte Petr Sykora. Das war das viertlängste Spiel in der Play-off-Geschichte. Die zweite Partie in der «Best of seven»-Serie findet am Samstag erneut in Dallas statt. Ihren ersten Sieg im Play-off-Halbfinale der Eastern Conference verbuchten die New Jersey Devils. Sie bezwangen Tampa Bay Lightning vor heimischem Publikum 3:0. Auch im zweiten Duell am Samstag haben die Devils Heimrecht.

Eishockey: NHL, Playoffs
National Hockey League, Playoff, Viertelfinals (best of 7), 1. Runde: Dallas Stars – Anaheim Mighty Ducks (ohne Martin Gerber) 3:4 n.V. New Jersey Devils – Tampa Bay Lightning 3:0.

Den Sattel gewechselt

Valentin Näscher wechselt von der Motocross- in die Supermotard-Serie

SCHAAN – Valentin Näscher hat dem Motocross den Rücken gekehrt – zumindest für dieses Jahr. Der Triesner konzentriert sich heuer auf die Supermotard-Serie.

Robert Null

Schon letztes Jahr sammelte Valentin Näscher Erfahrung bei einem Supermotard-Rennen. In Villmergen (AG) startete er in der zweithöchsten Kategorie (Challenger) und sicherte sich die Ränge 5 und 8. Damals versicherte Näscher noch, dass «es eine einmalige Sache» war. Doch er hat Blut geleckt. «Der Spass am Motocross war nicht mehr so gross und ich wollte einfach einmal etwas Neues ausprobieren», erklärt der zukünftige Supermotard-Pilot, der in der Kategorie «Rookie» (450 ccm) starten wird.

Erstes Rennen in Eschenbach

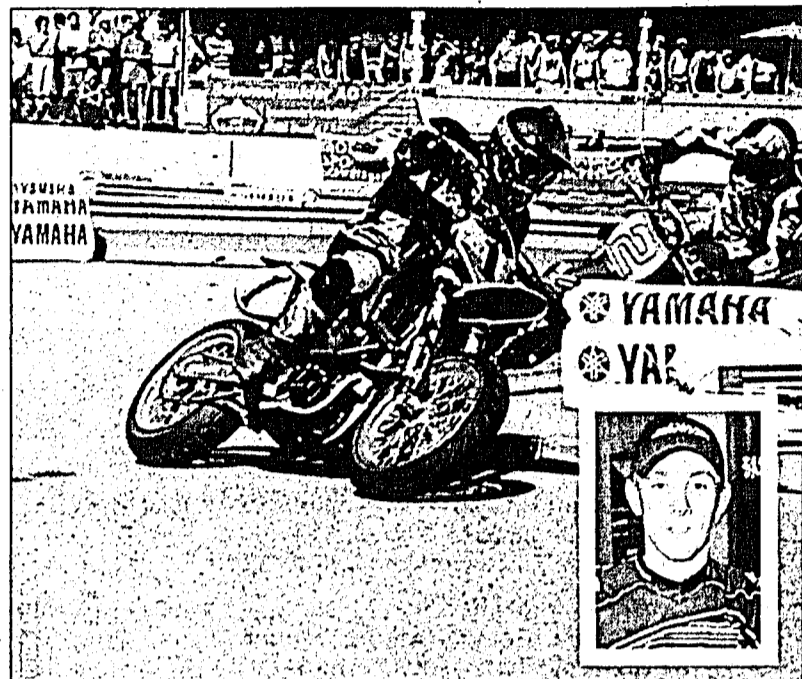
Die Saison der Zweiradkünstler beginnt in Eschenbach (SG) am 10. und 11. April und umfasst insge-

samt sechs Läufe. Die ersten zwei Rennen – in Roggwil (BE) und dieses Wochenende in Tuggen (SZ) – zählen nicht zur Schweizermeisterschaft. Für Näscher, der sich im März beim Supermotardtraining in Italien noch das linke Fussgelenk brach und bis vor kurzem noch ausser Gefecht gesetzt war, kommt dies entgegen: «Dadurch habe ich keinen Meisterschaftslauf verpasst.»

Nie wieder Motocross?

Mit der Kategorie «Rookie» startet Näscher nach «Prestige» und «Challenger» in der dritthöchsten Klasse der Schweiz. «Bei meinem letztjährigen Versuch startete ich in der Kategorie «Challenger» und habe mich eigentlich wacker geschlagen. Dennoch habe ich mich für die Einsteigerklasse «Rookie» entschieden – denn ich bin ja ein Anfänger und will noch viel lernen. Zudem ist es nicht so kostenintensiv wie bei den höheren Klassen», erklärt Valentin Näscher.

Im ersten Jahr sind Topten-Platzierungen angestrebt, dafür wurde



Valentin Näscher (kleines Bild) wird sich dieses Jahr mit den Zweiradkünstlern der Supermotard-Serie messen.

auch kräftig mit der Crossmaschine auf losem Untergrund trainiert. «Das ist das beste Training für Supermotard», erläutert Näscher und ist einer Rückkehr in die

Motocross-Szene nicht abgeneigt: «Das wird sich alles zeigen. Vielleicht fahre ich auch nächstes Jahr wieder Supermotard, dann aber eine Klasse höher.»

Was ist Supermotard?

Das Volksblatt nahm diese Sportart genauer unter die Lupe

SCHAAN – Pfeilschnell rasen sie auf engste Kurven zu und lassen dabei ihr Hinterrad jede Haftung verlieren. Supermotard, ein Sport aus dem Land der Träume: Amerika.

Die Supermotard-Welle schwappte in den Achtziger Jahren nach Frankreich über und erfasste zu Beginn der Neunziger Jahre auch Deutschland und die Schweiz. Innerhalb von fünf Jahren hat sich Supermotard zur Motorsport-Königsklasse in der Schweiz gemauert. Die packenden Zweikämpfe, Drifteinlagen und Mega-Shows der rund 280 Piloten begeistern jeweils 5000 bis 8000 Zuschauer.

Die Technik

Trotz grossem Asphalt-Anteil der Supermotard-Pisten wird ausschliesslich auf jedermann käuflichen Motocross- oder Enduro-Maschinen gefahren. Die Viertakt-Technik setzt sich immer mehr durch. Die meisten Fahrer vertrauen auf diese bewährte Motorentechnik und nur noch eine kleine



Auch in «Flughöhe» sind die Supermotard-Akteure zu bestaunen.

Minderheit bemüht sich, die brachiale Leistungsentfaltung eines Zweitakters zu bändigen. Während

die Motorleistung von rund 60 PS für die meisten Piloten ausreicht, tritt mittlerweile kein Fahrer mehr

ohne die Supermotard-typischen Fahrwerks-Umbauten auf 17-Zoll-Rädern, mit den im Strassenrennsport üblichen Slick- oder Regenreifen, an.

Die Show

Supermotard bedeutet auch Show. Kurze Rennläufe und noch kürzere Pausen garantieren für Unterhaltung ohne Langeweile. Die Piloten heizen den Zuschauermassen mit qualmenden Burnouts, Wheelies und Stoppies (Wheelie auf dem Vorderrad) so richtig ein. Einer der neusten Hits ist der «Schliffer», wo man bei voller Fahrt vom Motorrad abspringt, sich am hinteren Kotflügel haltend nachschleifen lässt und wieder auf das Motorrad aufspringt. Längst locken nicht nur die Kämpfe um Platz und Sieg die Fans an die Asphalt-Schotter-Kurse. Wenn die Cracks mit Topspeed die Piste entlangdonnern, ihre Maschinen in den spektakulären Bremsdrift werfen oder zwischendurch mal eine Autogrammstunde steigt – die Zuschauer sind in diesem Metier immer hautnah dabei.

RADSPORT

Swiss-Bike-Cup in Buchs SG

Samstag, 26. April 2003

10.00: Opening Bike Village, Nr-Ausgabe & Nachmeldungen
11.00: Besichtigung Parcours Kids
11.45: Start Kids Soft (Parcours)
12.30: Start Kids Cross (Parcours)
13.15: Start Kids Rock (20-30 min / 2 Runden kurz / 140 m)
13.15: Start Kids Mega (35-40 min / 3 Runden kurz / 210 m)
Anschl. Siegerehrungen und Preisgivings
14.15: Start Fun Junioren (14.4 km / 3 Runden / 750 m)
Start Kids Hard (9.6 km / 2 Runden / 500 m)
Start Fun Damen (9.6 km / 2 Runden / 500 m)
Anschl. Siegerehrungen und Preisgivings Fun-Kategorien
15.30: Start Fun Herren (19.2 km / 4 Runden / 1000 m)
Start Fun Masters (14.4 km / 3 Runden / 750 m)
Start Fun Senioren (14.4 km / 3 Runden / 750 m)
Anschl. Siegerehrungen und Preisgivings Fun-Kategorien
17.00: Start MTB Turtles ohne Timing (4.8 km / 1 Runde / 250 m)

Sonntag, 27. April

07.30: Opening Bike Village
09.00: Start Junioren (19.2 km / 4 Runden / 1000 m)
Start Masters (19.2 km / 4 Runden / 1000 m)
Start Kadetten (14.4 km / 3 Runden / 750 m)
Start Junioren (14.4 km / 3 Runden / 750 m)
Anschl. Siegerehrungen und Preisgiving
11.30: Start Amateure (24 km / 5 Runden / 1250 m)
Start Elite Frauen (19.2 km / 4 Runden / 1000 m)
Anschl. Siegerehrung und Preisgiving
14.00: Start Elite Männer (28.8 km / 6 Runden / 1500 m)
Anschl. Siegerehrung und Preisgiving
Course: Runde 4.8 km, Höhendifferenz 250 m.

Mountainbike-Rennen der Extraklasse

Saisoneroöffnungsrennen des Swiss-Bike-Cups in Buchs mit LRV-Beteiligung

BUCHS – Am Wochenende wird der grösste Schweizer Mountainbike-Cup, wiederum das Saisoneroöffnungsrennen, in Buchs austragen. Viele Weltklassefahrer haben ihren Start in Buchs zugesagt und auch der LRV wird stark vertreten sein.

Nach dem Erfolg im Vorjahr, wo das Buchser Rennen mit der grössten Teilnehmerbeteiligung, dem grössten Zuschaueraufmarsch und der besten Rennambiance ausgezeichnet wurde, ist die neuerliche Vergabe des Eröffnungsrennens nach Buchs keine Überraschung.

Das Buchser Mountainbikerennen, scheint auch sehr attraktiv für die weltbesten Mountainbiker zu

sein. Die Schweizer Spitzenfahrer Thomas Frischknecht (Weltmeister und Olympia Silbermedaillengewinner), Christoph Sauser (mehrfacher Schweizermeister und Olympia Bronzemedaille), Barbara Blatter (Olympia Silbermedaillengewinnerin) haben ihren Start in Buchs zugesagt.

LRV stark vertreten

Nebst den Schweizern Topstars werden mit Benedikt Mündle, Fabian Meier, Andi Frigg, Andrea Aberer, Marc Ruhe, Manuel Elkuch, Stephan Noser und Thomas Girardi auch einige Athleten des Liechtensteiner Radfahrerverbandes mit grossen Ambitionen am Event teil-

nehmen. Zudem werden starke ausländische Teams auf der schwierigen und zuschauerfreundlichen Strecke das Siegen schwermachen. Der Veranstalter, RMV Fortuna Buchs, hat bereits die Startzusage des deutschen T-Mobile Teams, das auf die neue Saison hin mit dem Olympiasieger von Atlanta und aktuellen Weltcupleader, Bart Brentjens, verstärkt wurde.

Die Zuschauer werden sich wiederum auf spannende Rennen auf der attraktivsten Cross-Country-Rennstrecke der Schweiz freuen können. Am Samstag beginnen die Bewerbe um 11.45 Uhr und am Sonntag um 9 Uhr. Weitere Infos unter www.swissbikecup.ch.



Buchs wird am Wochenende zum Biker-Mekka.